

Abbildung, begleitet von einer genauen Beschreibung, zu veröffentlichen, als zwei Thiere aufs Unbestimmte zusammen zu werfen.

St. Petersburg, den 18. September 1858.

E. Ménétriés.

Ancylonycha rugipennis Schauffuss.

Zu der in dem vorigen Hefte gegebenen Beschreibung dieser Art ist noch zu ergänzen: e collectione Hillei.

Chr. Drewsen: Briefliche Mittheilung
des Herrn **J. Vietner** in Rambodde (Ceylon)
über eine springende Ameise.

Rambodde, 26. August 1858.

Werther Herr!

Anliegend sende ich Ihnen 3 Species Ameisen, die mir interessant scheinen und deren Namen ich gern ersthöre.

Die grösste und kleinste Art bewohnen die Gebirge 3—5000' Höhe; beide sind nicht ganz gemein: Nester habe ich nie gefunden, die grössere indess gelegentlich in Erdlöchern, in die sie gefallen war, angetroffen, die kleinere an Baumstämmen. Auch habe ich stets nur das vorliegende Geschlecht angetroffen und die geflügelten Individuen nie gesehen.

Die anliegende mittelgrösste Art mit oblong-quadratischem Kopf und langen vorstehenden Mandibeln, ist die früher von mir erwähnte springende Ameise. Sie lebt in kleinen Gesellschaften unter Steinen, Blumentöpfen u. dgl. und ist sehr gemein im Tieflande der Insel; über 3000' im Gebirge ist sie selten. Das Springen, wenn es so genannt werden kann, geschieht nicht vermittelt der Hinterbeine, wie bei andern Insekten, sondern vermittelt der Mandibeln, durch die sich das Thier 1—2 Zoll weit fortschnellt. Ein heftiges Zusammenschlagen der Mandibeln gegen ein Steinchen oder dergl. und eine gleichzeitige Bewegung des Körpers bringen die Schmellung (Sprung) hervor. Ich habe die

Thiere oft auf einem Teller genau beobachtet. Sie springen leicht, sobald sie mit einem Steinchen, Holz oder dergl. alarmirt werden. Die Species ist ganz gemein und gewiss schon beschrieben.

Vor kurzem entdeckte ich einen Stylops in einer Ameise; ich habe die betreffenden Thiere und meine Beobachtungen an Westwood in London gesandt, und werden Sie in dem Journal der London entomol. society das Weitere darüber finden.

J. Nietner.

Die beiden von Herrn Nietner mir gesandten Gebirgs-Ameisen, d. h. die grösste, welche in Erdlöchern wohnt, und die kleinste, welche auf Baumstämmen angetroffen ist, gehören beide in die Gattung *Ponera* Latr. Die mittlere Art mit oblong-quadratischem Kopfe und langen vorstehenden Mandibeln, welche springen kann, ist ein *Odontomachus* Latr. Die von Herrn Nietner gemachte Beobachtung über das Springen dieser Species erscheint mir neu und halte ich deshalb die Publication des beiliegenden Briefes für gerechtfertigt.

October 1858.

Chr. Drewsen.

Vereins - Angelegenheiten.

Aufgenommen als Mitglieder:

In der Sitzung am 19. August:

Herr Stadtgerichts-Secretair Scheffler in Blankenburg.

In der Sitzung am 9. September:

Herr Missar Gottfr. Schreitter in Pinkau (Steiermark).

In der Sitzung am 7. October:

Herr Apotheker Boll in Bremgarten.

Herr Lehrer Wullschlegel in Oftringen.

Herr Dr. Adolph Schmidt, pract. Arzt in Frankfurt a. M.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Nietner John, Drewsen Chr.

Artikel/Article: [Chr. Drewsen: Briefliche Mittheilung des Herrn J. Nietner in Rambodde Ceylon über eine springende Ameise. 445-446](#)

